

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender  
**Band:** 127 (1848)

**Artikel:** Gekrönte Häupter ; Grossherzoge  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-372573>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sich ein 74 Schuh hoher Obelisk (eine aus einem Stück gehauene egyptische Denksäule) erhebt.

Neben der Peterskirche, mit dieser verbunden, steht der Vatikan, die eigentliche Residenz der Päpste. Dieser ungeheure Palast enthält über 11,000 Zimmer und Säale, mehrere Kapellen und 22 Höfe. Wegen der ungesunden Luft, die darin herrscht, wird er aber seit längerer Zeit nur bei großen Feierlichkeiten und während des Konklave bewohnt.

Im Sommer 1847 zählte Rom nach amtlichen Angaben über 180,000 Einwohner, darunter 39 Bischöfe, 1738 Priester, 2488 Mönche und Ordensgeistliche und 1743 Nonnen.

### Gefrönte Häupter.

Neg. Amttritt.

	Geburtsjahr.
1846 Pius IX. römischer Papst.	1792
1835 Ferdinand I. österreichischer Kaiser, König von Ungarn, Böhmen, &c.	1793
1825 Nikolaus I. russischer Kaiser und König von Polen.	1796
1830 Ludwig. Phil. I. König v. Frankreich.	1773
1844 Oskar I. König von Schweden.	1799
1833 Isabella I. Königin v. Spanien.	1830
1837 Victoria I. Königin von Großbritannien.	1811
1837 Ernst I. König von Hannover.	1779
1840 Christian VIII. König von Dänemark.	1786
1826 Maria II. Königin von Portugal.	1819
1840 Friedrich Wilhelm IV. König von Preußen.	1795
1831 Karl Albert I. König v. Sardinien.	1798
1830 Ferdinand II. König beid. Sicilien.	1810
1825 Ludwig I. König von Bayern.	1786
1817 Wilhelm I. König v. Württemberg.	1781
1836 Friedr. August I. König v. Sachsen.	1797
1840 Wilhelm II. König von Holland.	1792
1831 Leopold I. König von Belgien.	1790
1832 Otto I. König von Griechenland.	1815
1839 Abdul Medschid, türkischer Kaiser.	1823

### Großherzöge.

1830 Baden. Leopold.	1790
1821 Hessen-Kassel. Kurfürst Wilh. II.	1777
1839 Hessen-Darmstadt. Ludwig II.	1777
1828 Sachsen-Weimar. Carl Friedrich.	1783
1824 Toskana. Leopold II.	1797

### Ein Gespräch über gute und schlimme Zeiten.

An einem trüben, nebligen Morgen war eine aus nur 4 Personen bestehende Badesgesellschaft in einem eben nicht gar freundlichen Badeorte unsers Berglandchens versammelt und vertrieb sich die Zeit mit mancherlei Spielen Reden und Gesprächen. Unter Anderm lenkte sich ihre Unterhaltung auch auf gute und böse Zeiten, und man fragte sich gegenseitig, woher diese wie jene entstehen, was sie auch nützen und wie die Menschen sich in denselben geöhnlich benehmen. Aus diesem Gespräch nun ist Einiges aufgezeichnet worden, das wir hier mittheilen wollen, indem wir die 4 Personen selbst redend auftreten lassen und sie mit folgenden Namen bezeichnen: Hans, ein Fabrikarbeiter, Uli, ein Weber, Elias, ein Handwerker, und Thomas, ein Arzt.

Hans. Uhle, besches Du au ghört, daß der jung Gabe'heire offem Chazenstricke gester is Armenhus cho ist?

Uli. Du werst doch au nünt deregs sägen. Was muß doch der Mensch erleben! Wer hett au gment, daß der Heire no ämohl chönnt z'usgäntä Dingä cho ond überer Gmend no zur Last fallen müßt!

Elias. Ist er denn ämohl rich gse? 's schint jo, an Euerem Sägen ah.

Hans. I will nüd sägen, daß er grad rich gse sieg ond z'Tusigen gha hei; aber emmel en ordelegs Vermögele het er gwöß vor eppe zwölf Jähren no besezen. Jo, der Poß het denn zur seben Bit bigopp no näbes vorgstell'l! Förs Erst ist er en wackere Buhr gse ond zum b'Anderä het er au ä paar Ägne gmacht.

Thomas. Wie meinen Ihr? Ein Vater von mehrern Kindern sei er gewesen, nicht wahr?

Hans. Mü, i mehnien eben, er hei zur seben Bit neben dem Buhren au gsabrizirt ond ä paar Weber gha.

Elias. Het er eppe viel a schlechta Lühä verlohrä oder söß näbes deren Dhgeller gha?

Hans. I wähes näben nüd. I ha nünt ghört, daß er mit Lompä z'thuä gha hei; so viel i wäz, het er sine Söch'e alle chönä inä Chaushus gä Sant Gallä geh.

Uli. 's wert doch jetzt näbes gse se, daß er so wäde mit s'n Vermögen grec'h worden ist.